

# Südstadt: Spielplatz mit Aktionsfläche für legales Sprayen

Wände schirmen Lärm der Frankenstraße ab — Tischtennis und Streetballkorb — Kinder der Sperberschule an Planung der Anlage beteiligt



Mit der Farbsprühdose in Aktion: Landschaftsarchitektin Heidi Ringlstetter.

Foto: Eduard Weigert

Ausdrücklich erlaubt ist Graffiti-Sprühen auf dem neu gestalteten Spielplatz an der Volta-/Frankenstraße: Zwei hölzerne Schutzwände dürfen von Jugendlichen jederzeit legal „verziert“ werden. In einer ersten öffentlichen Aktion griffen letzte Woche zwei Schüler des Pirkheimer Gymnasiums zur Farbdose.

Die beiden hölzernen Sicht- und Lärmschutzwände an der Frankenstraße sind das Markenzeichen des umgestalteten Spielplatzes. Die geschwungenen Flügel stechen ins Auge, geben der Grünfläche eine neue Identität und dämmen den Lärm der vorbei fahrenden Autos ab. Weil die Flächen Sprayer ohnehin „reizen“ würden, hat die Stadt sie von vornherein zum Besprühen freigegeben.

Ein großer Betonmast wird in die Gesamtgestaltung mit einbezogen. Die ursprünglich geplante Zusammenarbeit mit einem Künstler kam nicht zu Stande, weil das Geld fehlt.

Deshalb hat die planende Landschaftsarchitektin Heidi Ringlstetter aus Regensburg bei der öffentlichen Sprayaktion mit Hand angelegt, den Mast farbig gestaltet und für das nötige „Finish“ der Anlage gesorgt.

Neben der Graffiti-Wand sind Tischtennisplatte und Streetballkorb weitere Attraktionen für Jugendliche. Der zentrale Spielbereich mit einem Klettergerät ist abgegrenzt und von einem Hundeschutzzaun umgeben.

Sitzgelegenheiten unter Bäumen laden alle Altersgruppen zum gemütlichen Tratsch ein. Der Spielplatz hat barrierefreie Eingänge und Wege, so dass er auch von behinderten Kindern besucht werden kann.

Die künftigen Nutzer, vor allem die Kinder der Sperberschule, waren an der Planung beteiligt worden. Es handelt sich um ein Projekt der „Grün-Offensive Südstadt“ im Rahmen des EU-Ziel2-Zuschuss-Programms. ca